



**Der Stat Worm[b]s || Reformation: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

Wan habe oder güter stillschweigendt pfandtbar werden

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

Des Sündbüchhs. So. XLVII.

¶ **W**ann ein schuldner seynem Schultherin glaubiger pfandsweyse yn stelte gültbriefe oder zynfuerschreybung vnd der gleychen besagende begert yme die wider zū lyken oder fürzulegen an gericht oder sunst zū seynen notdurfft. Setzen vnn wollen wir das der glaubiger oder der schultherenitt schuldig sey die briefe für zulegen. Er soll auch nitt darzū getrungen werden d̄ Schuldner thū dan gepürlich vnn̄d genügsam sicherheit die selben briefe dem glaubiger wider zūantworten in seyn gewarſam.

¶ **D**esgleychen setzen wir auch mitt allen andern pfanden zūhalten/ so die auß redlicher vrsach fürzulegen erfordert würden.

¶ **G**epürlich vnn̄d genügsam sicherheit geschicht mitt erlegung pfande oder bürgen setzen. Aber ander enſchaft als Schweren/ geloben zūsagen versprechen vnd der gleychen heysen schlecht versicherung/ aber nitt bequeme oder genügsam.

Und yn gemeyn ordenen vnn̄d setzen wir das der Schultherz oder glaubiger dem Haus Hoff Weyngart Acker vnd der gleychen güter yngebē werden mag die selben andern die als geschickt vnd getraw seyn ferzer verleyhen: vnn̄d das er den zynß oder nuzung so er auß solicher verlyhung entpfahet ab schlag an seynen schulden.

Ob und wie gemeyn habe und güt verpfendt mog werden. Tit. iij.

Habe oder güt die eyner mitt andern gemein het mag eyner one der anderen verwilligung nitt verpfenden dann allein für seynen teil.

¶ **A**ber vnser Statt fiscus mag gemein güt dar an er teil hat gar vnn̄d gantz verpfenden vnd auch verkauffen.

So Pfandschafft versprochen aber nitt vollzogen wirdet. Tit. iij.

Ales das wir hie vor in dem Anderen teyl des Dritten Büchhs vnder dem. xvi. Tittel vorn̄n auffzügen nitt dargezeltes gelds gesetzet vnn̄d geordnet haben in dem gehandelt würdet von Personlichen clagen zūerfordern das nit dargezelt ist. Gleycherweyse wollen wir inn̄n diſem fall vnuollzogener Pfandschafft. Auch gesetzet/ geordnet vnn̄d erholet haben: als ob solichs alles vnn̄d yedes hie bey beschriben stünde.

wann Habe oder güter stillschweigend pfandtbar werden. Tit. v.

¶ iij

Das dritte.

Es habe oder güt in das Haus so eyner umb eynen zynß bestanden hett
yngefüret oder yngetragen werden pfandbar für den zynß/ so d bestend
w auß dem selben Hause zugeben versprochen hatt. auch für die schaden ob
d selb bestender od bewoner des Haus sölich Haus beschedigt. oder so dz
Haus durch seyn versaumnus vnßleyß od schuld erger od bößer würde. Aber vñ an
der schulden wegen mag die yngefürt habe nitt auffgehalten werden.

Alle vnd yede vnser vnd vnnsere Wittburger Inwoner vnderlassen. vnd
alle ander güter heüßlich od bewlich wie die genant in vnserer Stantzwin
gen vnd benden gelegen seynde stillschweygend pfandbar vnd verpflichtet
für alle offenbar bülden vñnd schulden vnnsere Statt gemeyne nütz gepürende.
Als steür Dienst Wachen Hüten Vngelt. etz.

Defgleychen so yemant freuelt oder mißhandelt des güter seynt stillschweygend
pfandbar für Pen vnd büß so lang biß vnnsere Statt fisco desßhalben abtreg/ gen
nügen vñnd bezalung geschehen were.

Auch alle vñnd yede des mannes güter seynd stillschweygend pfandbar für seynt
eelichen frawen Eesteür wider zükeren.

Ir setzen vnd wöllen auch So ein Wüter sich der Tutel oder vormünder
w schafft irer kynder angenommen vnd darnach zu der audern Ee gegriffen
ziur vñnd ee sye den kynden eynen andern vormünd zusetzen begert. vñ
das so syeyn verwaltung irer vormünder schafft den kynden zürkun were nit be
zalt vnd vernügt hett. so söllen des selben andern mannes güter für sölich so die
Wüter den kynden schuldig ist stillschweygend verhaßt vñnd pfandbar seyn.

Das auch umb verbrieft oder verschri
ben Schult Pfande mogen hinderhal
ten werden. Zi. vii.

So umb etlicher vsachen willen eynem pfande yngeben werden. die selbe
pfande mögen nitt allein von der selben vsachen wegen. sond auch umb
ander verschuben oder verbrieft schulde außerkalb sölicher verpfendung
hindhalten wañ die selb schult vnlauckenbar vñ ym füßstappē beweyst mag werde.

welche dinge nitt mogen verpfendt
werden. Zi. viii.

Eesteür Kleyder vñnd zymlich Kleynot der frawen söllen od mögen auch
mitt verwilligung der frawen für des Mannes/ oder yr beyder gemeyne
schulde nitt verpfendt noch verhaßt seyn.